

ausstellung

23. 03. - 24. 04. **A** Leipzig
19. - 25. 06. **I** Leipzig
ab 27. 06. **O** Leipzig
ab april **P** Colditz

film

04. - 09. 04. **B** Dresden
apr - jul **G** versch.
09. - 14. 05. **H** Neiß
21. 06. | 20. 00 **J** Leipzig
22. 06. | 18. 00 **L** Leipzig
22. 06. | 20. 00 **M** Leipzig

musik

18. 04. | 19. 00 **C** Dresden
21. 06. | 22. 00 **K** Leipzig
24. 06. | 20. 00 **N** Leipzig

dialog

21. 04. | 18. 00 **D** Leipzig
03. 05. | 19. 00 **E** Leipzig
05. 05. | ab 20. 00 **F** Leipzig

ausstellung

Leipzig
23. 03. - 24. 04.

TADEUSZ ROLKE – FOTOGRAF, ZEITGENOSSE, SPURENSUCHER

Fotos des Warschauer Künstlers aus den 1950er und 1960er Jahren.

A Tadeusz Rolke wurde 1929 in Warschau geboren, wo er noch heute im Alter von fast 88 Jahren lebt und arbeitet. Der „zärtliche Beobachter“, wie er in einem der vielen Presseberichte anlässlich seiner Biografie genannt wurde, ist seit vielen Jahrzehnten ein aufmerksamer Beobachter und Fotograf in vielen Genres, der sich mit seiner Kunst kaum in eines der vorherrschenden Raster pressen lässt. Rolke war Chronist des Warschauer der 1950er, gefragter polnischer Modelfotograf in den 1960ern, Autor von Sozialreportagen im Hamburg der 1970er sowie Porträtist polnischer und deutscher Künstler und Autoren in den 1980ern und ist bis heute als Fotograf aktiv.

In Kooperation mit der edition. fotoTAPETA

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig, Eintritt frei
Öffnungszeiten: Di-Fr 10:00–16:00 Uhr und zu Veranstaltungen
www.edition-fototapeta.eu

film

Dresden
04. - 09. 04.

29. FILMFEST DRESDEN

Polnische Filme beim internationalen Kurzfilmfestival

B Auch im 29. Jahrgang dreht sich beim Filmfest Dresden wieder alles um Kurz- und Animationsfilme, die nicht länger als 30 Minuten dauern. In diesem Jahr wird mit *Cipka / Pussy* (Renata Gąsiorowska, PL 2016, 8 min) wieder ein polnischer Film im Internationalen Wettbewerb um die Goldenen Reiter und Spezialpreise ins Rennen gehen. Außerdem haben gleich drei Filme im Deutschen Wettbewerb einen Polen-Bezug: *Abend / Evening* (Izabela Plucińska, D 2016, 2 min), *Ela – Szkice na pożegnanie / Ela – Sketches On A Departure* (Oliver Adam Kusio, D 2017, 26 min) und *Kontener / Container* (Sebastian Lang, D 2017, 30 min).

In Kooperation mit dem Filmfest Dresden

Weitere polnische Beiträge:
www.filmfest-dresden.de

musik

Leipzig
18. 04. | 19. 00

GEDENKKONZERT ZUM 74. JAHRESTAG DES WARSCHAUER GHETTOAUFGSTANDS

Am Klavier: Prof. Jascha Nemtsov (Hochschule für Musik Weimar)

C Der Pianist und Professor für Jüdische Musik, Jascha Nemtsov (Hochschule für Musik Weimar) stellt u. a. Werke von Władysław Szpilman (1911–2000), Mieczysław Weinberg (1919–1996) und Juliusz Wolfsohn (1880–1944) vor. Dazu werden Texte über den Aufstand im Warschauer Ghetto gelesen.

Im Anschluss an das Konzert werden Narzissen am Gedenkbaum für Jan Karski und am Denkmal für die 1938 zerstörte Synagoge in der Gottschedstraße niedergelegt.

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig, Eintritt frei
www.leipzig.polnischekultur.de

dialog

Leipzig
21. 04. | 18. 00

POLEN IM 19. JAHRHUNDERT

Jahrestagung der Societas Jablonoviana mit Festvortrag und Preisverleihung

D Mit Blick auf das kommende Jubiläum der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Polens im Jahre 1918 spricht der Historiker Prof. Dr. Hans Henning-Hahn zum Thema „Vom exotischen Freiheitshelden zum katholischen Anarchisten – die Polen in der deutschen Wahrnehmung des 19. Jh. Überlegungen zu den Möglichkeiten der Historischen Stereotypenforschung“.

Im Anschluss fördert die Societas Jablonoviana erneut den deutsch-polnischen Kultur- und Wissenschaftsdialog mit der Vergabe des Jablonowski-Preises an junge Wissenschaftler und Publizisten aus Polen und Deutschland. Das Preisgeld stiftet seit 2009 die Universität Leipzig. Preisträger 2017 ist Dr. Lothar Quinkenstein. In Kooperation mit der Societas Jablonoviana

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig, Eintritt frei
www.home.uni-leipzig.de/jablonoviana

dialog

Leipzig
03. 05. | 19. 00

TADEUSZ KOŚCIUSZKO – FREUND DER FREIHEIT

5. Poniatowski-Vorlesung & Jazzkonzert mit dem Aga Derlak Trio zum polnischen Nationalfeiertag aus Anlass der Verabschiedung der

E Verfassung vom 3. Mai 1791 Tadeusz Kościuszko (1746–1817) ist als Freiheitskämpfer weithin über die Grenzen Polens bekannt. Während man zu seinen Ehren einen Hügel in Kraków aufschüttete, der bis heute an ihn erinnert, ist der höchste Berg des australischen Festlands, der Mount Kościuszko, nach ihm benannt. Auch in Frankreich erfreute er sich höchster Anerkennung. Was macht diese Persönlichkeit aus, dass sie Gegenstand der Literatur wurde und bis heute als Freiheitskämpfer Polens und der USA gilt?

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig, Eintritt frei
www.leipzig.polnischekultur.de

dialog

Leipzig
05. 05. | ab 20. 00

DER WARSCHAUER PUNK-PAKT

20:00 Uhr
Mit Feeling B im Osten
Multimedialer Flashback-Talk von Flake Lorenz (Feeling B, Rammstein) mit Alexander

F Pehlemann (Zonic) Christian „Flake“ Lorenz, der Buchautor (*Der Tastenficker*) und Keyboarder der Ostpunk-Legende Feeling B und später von Rammstein, erinnert sich mit Hilfe medialer Anstöße an die rauschhaften Trips nach Polen nach Polen in den Achtzigern.

22:00 Uhr
Jarocin, po co wolność / Jarocin. Rock For Freedom PL 2016; Dok; R: Marek Gajczak, Leszek Gnoiński; 105 min; OmeU Der Film enthält historische und aktuelle Live-Aufnahmen vom legendärsten polnischen Festival, u. a. von Izrael, Moskwa, Armia, TSA, Pidżama Porno, Brygada Kryzys, Dezerter, Siekiera und Republika.

In Kooperation mit nato e.V., Zonic und der Cinémathèque Leipzig e.V.

Ort: Cinémathèque in der nato, Karl-Liebknecht-Str. 46, 04275 Leipzig, Eintritt (Film) frei, www.bartonfilm.pl, www.cinematheque-leipzig.de, www.nato-leipzig.de

film

Sachsen, Thüringen u. a.
apr - jul

FILMPOLSKA RELOADED

Wie in den vergangenen Jahren gehen wieder Filme aus dem Programm des Festivals **G** filmPOLSKA (03.–10.05. in Berlin und Brandenburg) auf die Reise, um in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt die Leinwände ausgewählter Kinos zu bevölkern. Neu mit im Boot ist das Kunstbuerkino Großhennersdorf. In diesem Jahr stehen u. a. die lakonische Tragikomödie *Biuro budowy pomnika / Office For Monument Construction* (R: Karolina Breguła, PL/UK 2016, 70 min), die Punk-Doku *Jarocin, po co wolność / Rock For Freedom* (R: Marek Gajczak & Leszek Gnoiński, PL 2016, 105 min), die schräge, monumentale Steampunk-Geschichtspanthasie *Hiszpanka / Influenza* (R: Łukasz Barczyk, PL 2015, 121 min) und die abgedrehte Coming-Of-Age-Bilderorgie *Baby Bump* (R: Kuba Czekaj, PL 2015, 86 min) auf dem Programm.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Europäische Studien und dem Institut für Europäische Geschichte der TU Chemnitz, dem Institut für Slavistik der TU Dresden (Polnische Landes- und Kulturstudien), dem Aleksander-Brücker-Zentrum für Polenstudien Halle/Jena sowie dem Kino Thalia, dem Filmclub Mittendrin, der Cinémathèque Leipzig, dem Kunstbuerkino Großhennersdorf, dem PUSCHKINO Halle (Saale) und dem Kino im Schillerhof Jena

Orte: Filmclub Mittendrin, Reichenhainer Str. 35–37, 09126 Chemnitz / Thalia Cinema, Görlitzer Straße 6, 01099 Dresden / Cinémathèque in der nato, Karl-Liebknecht-Str. 46, 04275 Leipzig / Kunstbuerkino, Am Sportplatz 3, 02747 Großhennersdorf / Puschkin, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale) / Kino im Schillerhof, Helmboldstr. 1, 07749 Jena

film

Neiß
09. - 14. 05.

14. NEISSE FILMFESTIVAL

Das Drei-Länder-Festival gibt jeden Frühling aufs Neue jungen

H Filmemachern aus Polen, Tschechien und Deutschland ein Forum. Darüber

hinaus stellt es dem Nachbarpublikum etablierte Filme und Regisseure vor und widmet sich Schwerpunktthemen. In zahlreichen Sonderveranstaltungen pulsiert das Leben auch außerhalb der abgedunkelten Säle. Polnisches Programm unter www.leipzig.polnischekultur.de

In Kooperation mit dem Kunstbuerkino e. V.

www.neissefilmfestival.de

ausstellung

Leipzig
19. - 25. 06.

DIE SAMARITER AUS MARKOWA

SCHALOM - Jüdische Woche in Leipzig / Ausstellungseröffnung am 19.6. um 19:30 Uhr mit

I Dr. Anna Stróż (Direktorin des Familie-Ulma-Museums Markowa). Die Geschichte der Familie Ulma aus Markowa, die Juden half und dafür ermordet wurde. Die Ausstellung zeigt Fotografien und Dokumente, die das Leben der Familie Ulma darstellen, und verweist zugleich auf das 2016 eröffnete Familie-Ulma-Museum in Markowa. Es ist jenen Polen gewidmet, welche Juden während des Zweiten Weltkriegs unter der deutschen NS-Besatzung zu retten versuchten bzw. gerettet haben. In Kooperation mit dem Familie-Ulma-Museum Markowa

Ort: Ariowitsch-Haus, Außengelände, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig
www.ariowitschhaus.de

april mai jun



film

Leipzig
21.06. | 20.00

THE RETURN

USA 2014; Dok; R: Adam Zucker; 83 min; engl. OF; mit Einführung
SCHALOM – Jüdische Woche in Leipzig (18.–25.06.2017)

J „Juden? Nein, hier nicht. Alte Häuser können Sie hier finden, aber keine Juden, die wohnen in Warschau.“ Sätze wie diese kann man überall in Polen hören. Aber es gibt junge Juden in Polen. Sie hören Hip-hop und Reggae, pauken Jiddisch und lernen Speisegebote. Nur: Wie soll man einen Sabbat ohne Facebook durchhalten? In Kooperation mit der Cinémathèque Leipzig

Ort: Cinémathèque in der naTo, Karl-Liebknecht-Str. 46, 04275 Leipzig, Eintritt frei
www.cinema-theque-leipzig.de

musik

Leipzig
21.06. | 22.00

FÊTE DE LA MUSIQUE

Polnische Musiker und Musik aus Polen begrüßen mit Ihnen im deutsch-polnisch-

K französisches Dreieck den Sommer – ein musikalisches Potpourri mit Überraschungsgästen „alla polacca“. Pate dieser europäischen Begegnung im Weimarer Dreieck könnte Fryderyk Chopin sein. In seiner polnischen Heimat verwurzelt, pflegte er beste Kontakte zu Leipziger Komponisten wie Robert Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy. Chopins Wohnsitz war über viele Jahre jedoch Paris, wo er die Salons verzauberte.

In Kooperation mit dem Institut français de Leipzig

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig, Eintritt frei

film

Leipzig
22.06. | 18.00

OCALENI / THE RESCUED

PL 2013; Dok; R: Joanna Król & Karolina Dzięciołowska; 55 min; poln. OmeU; mit Einführung

L SCHALOM – Jüdische Woche in Leipzig
Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichten polnischer Juden, die vorm Holocaust gerettet werden konnten. Heute leben sie in Israel und Polen. Sie berichten von den Schrecken des Zweiten Weltkriegs, geben aber auch von Zeugnis von der Würde, dem Mut, der Opferbereitschaft und Nächstenliebe ihrer polnischen Retter. Der Film entstand im Auftrag des Museums der Geschichte der Polnischen Juden POLIN als Teil des Projekts „Die polnischen Gerechten – Erneuerung des Gedenkens“.

In Kooperation mit dem Museum der Geschichte der polnischen Juden POLIN

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig, Eintritt frei
www.polin.pl/en

film

Leipzig
22.06. | 20.00

WIR SIND JUDEN AUS BRESLAU

D 2016; Dok; R: Karin Kaper & Dirk Szuszi; 108 min; dt. OF; mit Einführung

M SCHALOM – Jüdische Woche in Leipzig
Die niederschlesische Hauptstadt Wroclaw hieß vor dem Zweiten Weltkrieg Breslau, wurde vorwiegend von Deutschen bewohnt und verfügte über eine große jüdische Gemeinde. Diese war so heterogen wie die Bevölkerung insgesamt – es gab ebenso Orthodoxe wie Anhänger

von Reformbewegungen, arme Ostjuden trafen auf assimilierte Großbürger. Man sprach Deutsch, Jiddisch oder Polnisch. Davon ist wenig geblieben – ein Friedhof, Gedenktafeln und die rekonstruierte Synagoge „Zum weißen Storch“ erinnern an das einst so reiche jüdische Leben, das vom deutschen Nationalsozialismus beinahe ausgelöscht wurde. Ein Schülerprojekt bringt junge Menschen aus Bremen und Wroclaw zusammen, um die Vergangenheit und Gegenwart des jüdischen Breslau/Wroclaw zu erforschen. Gebürtige Breslauer/innen kommen in ihre Heimatstadt zurück, besuchen Erinnerungsorte und erzählen ihre Geschichte(n).

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig, Eintritt frei
www.judenausbreslaufilm.de

musik

Leipzig
24.06. | 20.00

LADY MARGARITA: BEI MIR BIST DU SCHEEN!

Liederabend mit Margarita Tsoukarelas (Gesang), Jens Baermann (Klavier) und Izabela Kałduńska (Violine)
SCHALOM – Jüdische

Woche in Leipzig
Sinnlich und charmant präsentiert die griechisch-polnische Sängerin Margarita Tsoukarelas Chansons, Jazz, Swing sowie Klezmer aus den Salons und Kabarets der Zwanziger-, Dreißiger- sowie Fünfzigerjahre. Sie interpretiert u. a. Stücke der Andrews Sisters, der Barry Sisters, von Cole Porter und Kurt Weill sowie hebräische und mediterrane Melodien. In Kooperation mit dem Horns Erben Kultur e.V.

Ort: Horns Erben, Arndtstr. 33, 04275 Leipzig, www.horns-erben.de

ausstellung

Leipzig
ab 27.06.

ATLAS – MALEREI VON MIKOŁAJ CHYLAK

Mikołaj Chylak (geb. 1975) ist Absolvent der Warschauer Akademie der Künste (ASP). Bereits als 14-Jähriger malte er das legendäre Solidarność-Plakat, das vor den halbfreien Wahlen in Polen im Jahr 1989 im ganzen Land zu sehen war. Chylak schöpft aus einer Vielzahl von Bildern, die er im Internet, in Fotoalben, Zeitungen oder auf Stadtplänen gesehen hat. Die Motive, die er dabei auswählt, sind zumeist Symbole, die fest in unserer Kultur verwurzelt sind. Indem er sie in einen neuen Kontext bringt und sie dabei vergleichend gegenüberstellt, verleiht er ihnen neue Bedeutungen und Dimensionen. Somit schafft er neue Symbole und beobachtet welche Atmosphäre und Kraft von ihnen ausgehen.

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig, Eintritt frei
www.mikolajchylak.com

ausstellung

Colditz
april - oktober

OFLAG IV-C COLDITZ

Polnische Kriegsgefangene in deutscher Gefangenschaft (1939-1945)

P In Kooperation mit der Stiftung Deutsch-Polnische Aussöhnung, dem Rat zum Schutz des Gedenkens an Kampf und Martyrium sowie dem Amt für Kombattanten und Repressionsopfern, gefördert vom Ministerium für Kultur und Nationalerbe der Republik Polen sowie der Stiftung Deutsch-Polnische Zusammenarbeit

Ort: Schloss Colditz, Schlossgasse 1, 04680 Colditz, Eintritt frei

polnischekultur.de



Polnisches Institut Berlin
Burgstraße 27, 10178 Berlin
an der Museumsinsel

Tel.: (0049 30) 24 75 81 0
Fax: (0049 30) 24 75 81 30
berlin@instytutpolski.org
www.polnischekultur.de

Öffnungszeiten: Di-Fr 10:00 - 18:00
Bibliothek: Di, Fr 12:00 - 16:00;
Do 14:00 - 18:00
Durchwahl Bibliothek: 24 75 81 26

Stellvertretende Direktorin:
Małgorzata Bochwic-Ivanovska
Direktionsassistentin: Małgorzata Wesolowska
Öffentlichkeitsarbeit & Technik:
Marcin Zastrożny
Pressearbeit: Nicole Blacha
Film: Kornel Miglus
Literatur, Theater: Jakub Świetlik
Ausstellungen: Małgorzata Jędrzejczyk
Verwaltung: Mikołaj Łuczniński,
Ewa Drewnowska
Bibliothek: Annkathrin Genest
Mitarbeiter in Leipzig:
Literatur, Politik, Geschichte: Bernd Karwen
Film, Musik, Bildung: Rainer Mende

Träger: Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen

Titelbild: Justyna Kosińska / temperówka.pl



Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig
Markt 10, 04109 Leipzig
gegenüber dem Alten Rathaus

Tel.: (0049 341) 702 61 0
Fax: (0049 341) 702 61 27
lipsk@instytutpolski.org
www.leipzig.polnischekultur.de

Öffnungszeiten: Di-Fr 10:00 - 16:00

Botschaft der Republik Polen
Lassenstr. 19-21, 14193 Berlin
Tel.: (+49 30) 223130
Fax: (+49 30) 22313155
berlin.amb.sekretariat@msz.gov.pl
www.berlin.polemb.net

Polnisches Fremdenverkehrsamt
Tel.: (+49 30) 2100920
Fax: (+49 30) 21009214
berlin@pot.gov.pl
www.polen.travel/de

Zentrum für historische Forschung
der Polnischen Akademie der
Wissenschaften in Berlin
Tel.: (+49 30) 48628540
Fax: (+49 30) 48628556
info@panberlin.de
www.panberlin.de

